



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)

133 (16.5.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-405005](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-405005)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pfg.

Mannheimer Neues Tageblatt

Donnerstag, 16. Mai 1940

151. Jahrgang - Nummer 133

Amsterdam und Den Haag besetzt

Der Feind stellt sich in Antwerpen und in Namur zum Kampf Westlich der Maas erfolgreiche Kämpfe mit französischen Panzerverbänden

Neue siegreiche Panzerschlachten

In erfolgreichen Luftkämpfen wurden wieder 95 feindliche Flugzeuge vernichtet

(Zusammenfassung der N.M.Z.)

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt den Befehl:

In Holland rücken deutsche Truppen nach Abschluß der Kapitulationsverhandlungen in Haag und in Amsterdam ein. In Belgien hat sich der Feind in der Stellung Antwerpen, in der Dyle-Stellung und in der Stellung Namur zum Kampf gestellt.

Südwestlich von Namur erweiterten unsere Divisionen ihre Erfolge auf dem Westufer der Maas und schlugen dabei erneut französische Panzerverbände.

Südlich von Sedan wurden französische Gegenangriffe, die unter Einwirkung schwerer Panzer geführt wurden, abgewiesen. Mehrere schwere Panzer wurden dabei vernichtet.

Zwischen Dyle und Rhein konnten unsere Stellungen weithin besichert und bei Vortreibung vertieft werden.

Die Luftwaffe griff am 15. Mai mit starken Kräften feindliche Truppen und ihre Verschiebungsleitungen an. Marschkolonnen und Truppenansammlungen wurden zerstört, zahlreiche feindliche Panzerverbände durch Bomben vernichtet. Über dem Kampfbereich des Ozeans wurden in Luftkämpfen 95 feindliche

Flugzeuge, durch Flakartillerie weitere 2 Flugzeuge abgeschossen. Bei Angriffen gegen feindliche Flugplätze und zahlreiche Flugzeuge am Boden zerstört worden. Die bisher festgestellten Gesamtverluste des Gegners am 15. Mai belaufen sich auf 98 Flugzeuge, 18 eigene Flugzeuge sind verloren gegangen.

Im Seegebiet der niederländischen und belgischen Küste wurden durch Bomben zwei Zerstörer und drei Handelschiffe, darunter ein Dampfer mit 12.000 Tonnen, versenkt, zwei Zerstörer und vier Handelschiffe schwer getroffen, durch einen unserer U-Boote ein Tankdampfer und ein bewaffneter Handelschiff torpediert.

Auch in der letzten Nacht unternahmen feindliche Flugzeuge Einfälle nach Belgien und in die Niederlande. Die wurden dabei planlos eine Anzahl von Bomben, die unbedeutenden Sachschaden anrichteten und eine Anzahl von Zivilpersonen töteten und verletzten. Militärische Objekte wurden weder angegriffen noch getroffen.

Die Gruppe Raxolf schlug erneut Angriffe mit schweren Verlusten für den Feind ab. Sie hat ihre weit vorgeschobenen Stellungen im Raum nördlich von Raxolf beschlagene härter zusammengefaßt.

Die fatalaunische Schlacht

Alle Namen stehen aus den Berichten des Oberkommandos der Wehrmacht wieder auf, Namen, denen wir in der Kriegsgeschichte der Deutschen immer wieder begegnen sind, und die vor allem die Zeit vor 25 Jahren für immer mit dieser Tradition und mit unserer Erinnerung verbunden hat. Es sind die gleichen Schlachtfelder, auf denen sich im Jahre 1813 das deutsche Volk die entscheidende Befreiung vom napoleonischen Joch erkämpfte, auf denen im Jahre 1870 die Einigung des Deutschen Reiches aus dem Querschnitt des Jahres 1914 die deutschen Armeen im großen Kesselturm die deutschen Heere mit in den Rand des Feindes trugen. Und gar nicht weit weg von der Stelle dieser Kämpfe und heutigen Schlachten wurde im Jahre 1914 auch die Schlacht auf den Katalaunischen Feldern geschlagen, in der der westfälische Feldherr Armin vor allem mit dem todessüchtigen Einfluß germanischer Stämme den Römern die Niederlage bereitete. Eine Schlacht, die die Völkerwelt mit so vieler Ehrerbietung erfüllt wurde, daß die Welt der Vorkämpfer in den Kämpfen drei Tage lang den Kampf der Völker weiterführte.

Das Pariser Kriegeskomitee legt

Druckbericht anl. Korrespondententext
Paris, 16. Mai.
Wochen morgen hat sich unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik Schuman an der Spitze der überaus freilich militärischen Lage für Frankreich das Kriegeskomitee im Elyseepalast versammelt. Über die Beratungen ist bisher nichts bekannt. Man kann sich aber ohne Schwierigkeiten vorstellen, daß es sich um die Besprechung der sichersten Sicherheitsmaßnahmen Frankreichs handelt, das am 10. Mai, als im Auftrag des Ministerpräsidenten Reynaud am 10. Mai ein Kriegeskomitee zu einer längeren Sitzung einberufen wurde.

Schrecken und Verwirrung in England

Druckbericht anl. Korrespondententext
London, 16. Mai.
In London herrschen Schrecken und Verwirrung. Die Kapitulation Hollands hat eine Unruhe in England ausgelöst, die man sich kaum vorstellen kann. Wie man aus London berichtet, möchte die britische Königin Wilhelmine beim Abgeben der Erklärungen General Eisenhower im Radio umsetzen, daß es sich um eine Selbstmordaktion handle. Die offiziellen englischen Militärkommentare weisen es nicht mehr, trotzdem optimistisch zu sein und mancher behauptet sogar, daß sich Holland nicht so leicht hätte, daß es sich nicht rechtzeitig bei den Westmächten keine Kapitulation gebilligt habe.

Weniger detaillierte Nachrichten herrschen aber auch eine gewisse Selbstberuhigung, wenn der Daily Herald etwas schreibt. Die Deere der Wehrmacht haben zwar marschieren, aber auch die Luftwaffe ist nicht zur Zeit an, um den Berlin Luftschlag zu verhindern zu können. In der Zeit so in England steigenden Hoffnungen und lebenden Antrieben wird jede Nachricht vom belgisch-französischen Kriegeskomitee mit großer Aufmerksamkeit erwartet, und es ist bezeichnend, daß alle Nachrichten über den Krieg fortgesetzt sind.

Tiefer Pessimismus in Paris

Trotz aller offiziellen Berichtigungsversuche erkennt das Volk den Ernst der Lage

(Druckbericht anl. Korrespondententext)

Pariser Korrespondent schreibt, daß gegenüber dem Reich Frankreich wenig vorbereitet sei und über ein schwaches und mangelhaftes mit Angriffsmitteln ausgerüstetes Heer verfüge. Die englischen Kräfte sind noch nicht auf den letzten Stand gebracht, da es zu langer Zeit bedürfte, bis man sich in England von der Notwendigkeit der allgemeinen Wehrmacht durchsetzen konnte. „Journal“, „Journal“, „Journal“ usw. haben einstimmig bemerkt.

Pariser Korrespondent schreibt, daß gegenüber dem Reich Frankreich wenig vorbereitet sei und über ein schwaches und mangelhaftes mit Angriffsmitteln ausgerüstetes Heer verfüge. Die englischen Kräfte sind noch nicht auf den letzten Stand gebracht, da es zu langer Zeit bedürfte, bis man sich in England von der Notwendigkeit der allgemeinen Wehrmacht durchsetzen konnte. „Journal“, „Journal“, „Journal“ usw. haben einstimmig bemerkt.

Brüssel keine unverteidigte Stadt!

Eine letzte Warnung des OAB an die belgische Regierung

Am 16. Mai, 16. Mai.

Das Oberkommando der Wehrmacht ist bekannt: Die belgische Regierung hat am 10. Mai durch ihren Außenminister in Brüssel und ebenfalls durch Vermittlung ihrer Souveränität, den Vereinigten Staaten, in Berlin erklärt, daß Brüssel eine offene Stadt sei, Truppen sich nicht in Brüssel befinden und auch nicht durch die Stadt durchziehen würden.

Diese Erklärung der belgischen Regierung entspricht nicht den Tatsachen. Die deutsche Luftwaffe hat in den letzten Tagen einwandfrei den Durchmarsch militärischer Kolonnen aller Art durch Brüssel sowie militärische Transporte durch diesen Eisenbahnknotenpunkt beobachtet.

Das deutsche Oberkommando der Wehrmacht

Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.

Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.

Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.

„Eine einzigartige Leistung - deren militärische Bedeutung die Zukunft erweisen wird“

Am 13. Mai, 13. Mai.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat den in Holland kämpfenden Soldaten des Ozeans, der Luftwaffe und der Heeresflugabwehrtruppe folgende Anerkennung ausgesprochen:

„Soldaten des holländischen Kriegeskomitees!“

In fünf Tagen habt ihr eine harte, mühsam vorbereitete Armee, die sich hinter fast unüberwindlich scheinenden Hindernissen und militärischen Befestigungen gegen verfeindete, angegriffen, ihre Luftwaffe ausgeschaltet und sie endlich zur Übergabe gezwungen. Ihr habt damit eine Leistung vollbracht, die einzigartig ist. Ihre militärische Bedeutung wird die Zukunft erweisen.

Nur durch eure vorbildliche Zusammenarbeit, durch die ebenso entschlossene Führung wie die Tapferkeit der Soldaten, besonders aber durch den heroischen Einsatz der todesmutigen Fallschirm- und Fallschirmtruppen ist dieser Erfolg möglich geworden.

Ihr sprecht Euch im Namen des deutschen Volkes den Dank und meine Bewunderung aus.

Adolf Hitler

Die unerhörte Nervosität und Anspannung, die sich in Frankreich bemerkt haben, können in einem Blick zum Rand der Wehrmacht in Paris gesehen werden. Unter dem Eindruck des unheimlichen Vordringens der deutschen Truppen und des grandiosen Einsatzes der deutschen Luftwaffe verdrängte sich in Paris der Gedanke, daß deutsche Fallschirmtruppen in Belgien und in Holland einmarschieren werden. Die Luftwaffe hat in der letzten Nacht einwandfrei den Durchmarsch militärischer Kolonnen aller Art durch Brüssel sowie militärische Transporte durch diesen Eisenbahnknotenpunkt beobachtet.

Die französischen Zeitungen geben weiter an, daß die Situation nunmehr außer Kontrolle geraten sei. Der „Petit Parisien“ gibt eine ausführliche Analyse wieder, aus der man eine tiefe Deflationierung Frankreichs über England erkennen

Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.

Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.

Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.

Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.

Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.

Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.

Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.

Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.

Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.
Paris, 16. Mai.

12 französische Stützpunkte ausgehoben

92 Maroccaner und zwei Offiziere wandern in die Gefangenschaft

Am. ... 15. Mai. (P.S.)

Am Morgen des ersten Aprils haben fünf Einheiten der deutschen Vorkämpfer-Truppen an einem verheerenden Schlag gegen die französischen Besatzungen geübt. Der Kampftrupp besetzte ein über zwei Kilometer langes, strategisches Gelände bei dem stark befestigten Stützpunkt bei der französischen Besatzung. Die zahlreichen Widerstandskämpfer ausübten auf dem Gelände waren die Männer des Stützpunkts durch die zahlreichen Soldaten aus vertraut. Auf dem Gelände man beobachtet, das am Abend mehrere harte Stöße und im Laufe des Tages verschiedene ausübende Stützpunkte waren. Die meisten der waren ein harter Kampf mit stürmischen Aktionen. Ein heftiger Kampf fand statt. Die Aufgabe war sehr schwer, aber für deutsche Soldaten ist nicht unüberwindlich. Ein junger Offizier, der erst am Morgen die Kompanie übernommen hatte, sprach einige Worte zu seinen Männern, die mit Ausdauer und Vertrauen auf ihren Führer waren. Sie wußten, es wird schwer sein, aber für Kompanieführer war ihnen in zahlreichen Unternehmungen müde, unerschrocken und hatte sie erfolgreich geführt. Was jetzt wird es ihnen.

Das Gelände in seiner ganzen Breite vom Meere eingeschlossen wurde, galt es die Maroccaner zu zwingen, um in ihrem Stützpunkt sich vorwärts zu bewegen. Pünktlich um 1 Uhr war die mit der Artillerie verproviantete Aufmarschlinie erreicht. Um 1 Uhr 15 Min. begann die Aktion. Über die Köpfe der Maroccaner donnerte es zum ersten Male. Der junge Offizier, der über diesen heftigen Angriff nicht wußte, wurde überallhin geschoben. Die Kompanie verstand sich in stürmischen und lauten den herbeiziehenden und einschlagenden Granaten, bis ihre Stunde kam. Als sie es begonnen, verlor sie das Bewusstsein der Besatzung. Nach nur wenigen Minuten kamen die Maroccaner auf und errichteten in schnellen Schritten den Widerstand. Unter der Führung der deutschen Artillerie hatten die Maroccaner die Mörser am Waldrand hochgezogen und waren in ihrer Wut die Stützpunkte an der Front. Nach dem ersten Erfolg der Kompanie die in dem letzten Unternehmungen nur mühsam vorwärts kamen. Der Widerstand war eine einzelne schwere Welle. Ein junger Offizier, der von einem Soldaten hatte sich eingeschrieben, richtete die Maroccaner und die Kompanie an vielen Stellen ein. Als die ersten Truppen anrückten, wurden die Maroccaner in die Reihen geschoben. Das war das Signal. An allen Stellen wurde die Kompanie aufgeführt. Die Maroccaner haben erst nach mehreren aufgezogene Wunden vor sich. Die Maroccaner haben eine Wunde in die Brust. Scherzen verurteilten diese Arbeit. Ein französischer Offizier, als ihm eine Wunde die Brust erlitt, wurde er durch die Kompanie aufgeführt. Er nahm die Wunde mit der auf und schaute die Wunde weiter durch die er dann mit dem Kompanieführer und einem 16 Jahre alten Soldaten vorwärts führte. Mit der Maroccaner und einem aufgezogenen Granaten wurde das Feuer der ersten Welle zum Scheitern gebracht. In schnellen Schritten eine Granate vor sich vorwärts erzielte der Offizier als erster den Stützpunkt. Er schritt auf französisch die Wunden zu retten, und sich zu erheben. Schließlich hat er ein Wort gesagt, dann folgt die Kompanie und während dem eine Wunde aus der Brust. Zwei Maroccaner waren gefangen, einer blieb im Kampf. An allen Stellen des Waldes wurde jetzt der Kampf.

Insamleten hatte der Kommandant eine andere Stellung im Kampf ergriffen und 10 Granaten geschossen. Der Wald war für den Offizier, als man ankommen sollte. Zwei wurden die ersten aufgezogenen Granaten, nach dem ersten Kampf ankommen, nach mehreren anderen Granaten ankommen werden. Der Kommandant, wenn im Verteidigen, erlitt er eine Wunde, die er nicht wieder aufstehen konnte. Seit Stunden schon tobte der Kampf um den Wald. Die französischen Artillerie haben Feuer. Offizier wurde gefangen. Aber die Deutschen bringen unerschrocken vor. Die Kompanie auf dem Gelände machte sich erheben und in diesen 12 Stunden teilte die Kompanie in untere Hand. 92 Maroccaner, ein Kapitän und ein Leutnant wurden den Deutschen in die Hände gefangen. An allen Stellen. Der Wald war außerdem zahlreiche Tote und Verwundete. Der Kampf wurde endlich erfüllt. Der letzte Stützpunkt wurde von den Deutschen erobert und die deutschen Besatzungen einer Kilometer mehr teilnehmend erzielten.

Zuletzt sind dabei die Taten zu finden. Die Kompanie hat den Wald und die Wunden erobert. Die Maroccaner der Kompanie sind an mehreren Stellen von den Deutschen gefangen und mitgenommen. Doch diese Gefangenen haben viel gewonnen werden nicht beachtet. Wenn auch diese Gefangenen sind, werden die Maroccaner auch noch. Die Kompanie auf ihren schrecklichen Kommandoführer Kommandant Schula, den vor mehreren Stunden der Kommandierende General gefangen mit dem G. R. I. untergeordnet hat. Kommandant Schula ist ein 31 Jahre alter, aber ein junger Mann, der sehr schön ist. Ohne seine letzten Ränge und den gefangenen Offizier seiner beiden Gefangenen Schula und Kommandant.

Hätte ich das Unternehmen nicht so erfolgreich durchführen können?

Dr. Bede.

Roosevelt will immer noch mehr aufrüsten!

Am. Washington, 15. Mai.

Nach langen Besprechungen mit Finanzminister Morgenthau, Kriegsminister Hoover und Marineminister Edison sowie mit Vertretern der militärischen Ausschüsse beider Kammern hat Roosevelt an, er werde dem Kongress eine Voranschauung übermitteln, die eine sehr hohe Summe für weitere Aufrüstungen fordert. Er wird, wenn er diese Anträge einbringen wird.

gaben besaßen wolle, erklärte der Präsident, daß sei ihm nicht möglich. Er legt ihm jetzt daran, die Veranschlagung auf die unbedingt erforderliche Höhe zu bringen. Wenn diese Ausgaben bezahlt würden, darüber könne man sich später Sorgen machen. Das neue Aufrüstungsprogramm brachte im letzten Jahr für Mitte Juni geplante Ende der parlamentarischen Session nicht zu veröffentlichen. Nach dem Ende der Session könnten die Kammern in die Ferien gehen, und die Abgeordneten könnten sich dann dem Kampf widmen.

Während der Besprechungen wurde darauf hingewiesen, daß es viele Senatoren und Kongressmitglieder, es so hohe Ausgaben wirklich notwendig seien, nachdem unter der Regierung Hoover sich bereits 6 Milliarden Dollar für die Aufrüstung ausgegeben worden seien. Seit Mittelraum aus dem Weltkrieg dauere mit Roosevelt den Senat nicht einverstanden lassen, so die neue Aufrüstung durch Congress-Kammern oder durch Verträge der Regierung die gesetzlich auf 10 Milliarden begrenzt ist, limitiert werden soll. Wie das neue Steuerjahr bei der Kongress bereits rund zwei Milliarden für die Zwecke bestimmt.

Neue englische Seeflotten in USA

Am. New York, 16. Mai.

Der durch die neuen Kriegsverträge und den Handel weiter Teile der maritimen Wirtschaft gesteigerte Bedarf Englands an verlässlichem Zerstörerarm führte, wie die „New York Daily News“ mitteilen, in den letzten Wochen zu bisher ungewöhnlich hohen Käufen von annähernd 200 völlig veralteten und zum großen Teil kaum noch als seetüchtig anzusehenden Schiffen. Binnenbesatzungen sowie gelegentlich Außenbesatzungen in den Küsten der USA. Der Verkauf dieser von britischen Agenten aufgeführten Boote war an die britische Regierung bedarf nur noch der Genehmigung des bundesstaatlichen Seehafenamtes.

Während der Verhandlungen einer Atlantiküberquerung mit dem britischen Zerstörer „Hastings“ verpflichtete die britische Regierung eine Reihe ungewöhnlicher Elemente aus dem veralteten Fleet, darunter Boote aus Singapore, peruanischer Zerstörer, in verschiedenen Ausbauten einige ehemalige Zerstörer sowie Zerstörer aller Art nach New York, von wo die nächsten dieser „Hastings“-Flotte erlaufen soll.





Deutsche Panzer bei der Umgehung einer von den Belgiern gesprengten Straße



Der Einmarsch in Holland



Eine von den Holländern gesprengte Brücke über die Yssel



Bild in einen Rüstungsbetrieb für Panzerwagen



Die zweckdienliche Uniform der deutschen Fallschirmjäger

Wie unter Bild bereits, ist die allgemein bekannte und der belanderten Kampfmittel der Fallschirmjäger angepasste Uniform wieder mit Fortschritt und mit irgendeiner Uniform fremder Heere annehmbar.

Ballisten gibt die Abhängigkeit vom enstlichen Wind an. Die neue Regierung von Ballisten verändert die Richtung des belandeten Feldes an die neue Richtung auf der Basis von 10 Grad für einen Tag. Ballisten hat damit die Abhängigkeit zum enstlichen Wind aufgehoben.

Ein Zaufender sucht seinen Herrn

— Buenos Aires, im Mail.

Die argentinischen Zeitungen berichten über ein originelles Wechselspiel. Sie berichten, daß man bei der argentinischen Postverwaltung, als die dort eingegangene Korrespondenz sortiert und auf die einzelnen Briefträger der Postämter verteilt werden sollte, einen Brief gefunden habe, der zwar ordnungsgemäß eine frankierte Karte und eine Adresse aufwies, aber unverschlüsselt war und auch keine Angabe über den Absender enthielt. Dachte es sich um eine gewöhnliche Adresse gehandelt, so würde der betreffende Beamte den Brief wahrscheinlich ohne weiteres verschicken, und ihn dem betreffenden Briefträger übergeben haben. Die Adresse, welche der erwähnte Brief enthielt, war jedoch recht eigenartig. — Sie lautete nämlich inhaltlich: „An den Briefträger meines Hauses.“ — Welchen Hauses, fragte der Briefträger, und suchte nach dem Absender. Aber der Absender war nicht angegeben, und so konnte auch nicht entschieden werden, welchem Briefträger der Brief übergeben werden sollte.

Damit wäre die Geschichte erledigt, wenn es sich, wie gesagt, um einen gewöhnlichen Brief gehandelt hätte. Es wandelte sich aber diesmal um einen ganz und gar ungewöhnlichen Brief, nicht nur, was die Form der Aufschrift, sondern auch nach dem Inhalt des Briefes anging. Da der Brief offen war, unterließ der Beamte auch keinen Inhalt, in der Hoffnung, daß aus ihm vielleicht die Person des Absenders oder seine Wohnung herausgefunden werde. Wer aber beschrieb sein Verkommen, als er in diesem Umschlag nicht vorher einen — funktionsfähigen — Zaufender gefunden hätte? Keinen Absender, keine Mitteilung, — außer der Aufschrift auf dem Kuvert, daß dieser Betrag für den Briefträger seines Hauses bestimmt sei. — War es das Geschenk eines reichen Mannes für den Briefträger, der ihm jahrelang, ja seit dem die Post ins Land gebracht hatte? Sollte jemand das große Los gewonnen und wollte nun, in einer Stunde, einen Bekannten glücklich machen? Warum aber hatte er, wenn er seinen Briefträger bedenken wollte, nicht diesem direkt das Geld gegeben, sondern einen besonders komplizierten Umweg gewählt, einen Umweg, der, wie sich zeigen sollte, die richtige Ausführung des Geschäftes sogar unmöglich machte? — Müßige Fragen, niemand wird sie beantworten können. Am wenigsten die Postverwaltung, die das darauf Umstehen und Zaufendweilsein nicht schätzte. Wie sollte die Postverwaltung von Buenos Aires unter dem vielen unbedeutenden Briefen den Briefträger herausfinden, welcher der Briefträger des Hauses war, in dem der unbekannt gewordene wohnte?

Ein 1000 K' einstecken mußte gemacht werden

Was zur Auslösung der Robinson-Filmexpedition gehörte

Wahrscheinlich hätte sich im vorigen Jahr eine Film-Expedition unter Führung von Dr. Krauß nach Patagonien und dem Festland begeben, wo die Hochalpenregion in den in Höhe der Alpen. Über die Auslösung einer solchen Expedition, die unter Führung von Dr. Krauß stand, ist eine ihrer Organisationsarbeiten.

Da so eine Film-Expedition, das ist schon eine Sache, besonders wenn sie in eine Expedition führt, in der sich nur ein Robinson mit seinem schwarzen Freitag gebaut hat. Eine verdammt unangenehme und anstrengende Sache ist es, wir wollen nicht gar nicht davon reden, daß das Filmen und die schauerhafte Darstellung natürlich Arbeit macht und Aufmerksamkeit kostet. Wir wollen uns nur einmal an einigen kleinen Beispielen vor Augen führen, wie man auf sich einer Expedition leben muß und was alles zum Drum und Dran gehört.

Als Hotel ist schon ganz Oka. Auf der Robinson-Insel Juan Fernandez gibt es keine Häuser. Eine Behausung wird errichtet, mit 20 Betten, die auf das tropische Klima eingerichtet sind. In dieser Behausung ist in der Nähe des Rückens eine Wasserleitung angebracht, damit die Expeditionsteilnehmer sich nicht schon nach wenigen Tagen den Kopf oder sonst irgendwelche unersetzliche Artikel zuwenden. Denn auch das muß man sich leisten lassen: In den Behausungen des Herrn Robinson sind 20 Kerzen und elektrische Licht eine unbekannte Sache.

Aber nicht nur das Wasser droht mit Krankheiten und Gefahren. Das tropische Klima bringt täglich Temperaturerhöhungen von 10 und 20 Grad mit sich. Das ist schon eine große Schwierigkeit, die sich aus der hohen Bodenfeuchtigkeit ergibt. Für den Expeditionsteilnehmer ist es deshalb bei der Expedition ein großes Verhängnis, wenn natürlich mehrere Kleidungsgegenstände, schon allein für den Aufenthalt — an die Schweißflecken, die hierbei gar nicht gedacht — mitgenommen werden. Da braucht man eine sehr leichte und eine sehr warme, eine besonders leichte, die die Sonnenstrahlen abwehrt, und eine, die allen Feindes und toxischen Einflüssen widersteht. Für die vielen Bekleidungsgegenstände mußten Schiffe mit großer Vorsicht mitgenommen werden. Da die Expedition, um naturgemäß zu fliegen, auch in den Kisten einbringen mußte, hätte man nicht nur an die entsprechenden Werkzeuge wie Buchhalter und dergleichen zu denken, sondern man mußte auch jene langen Windjacken beschaffen, die mit ihren aufblasbaren Kissen und ihren elastischen Bänder weber Blätter noch Girascher und Rollen halten lassen.

Selber sind die verschiedenen Sorten von Armo-Mengen nicht so freundlich, als sie es zu sein. Sie haben, wie Ihnen in den Weg kommt, auch wenn es ein Hauptbestandteil ist. Das ist eine gefährliche Krankheit, da gerade in Juan Fernandez, eine bestimmte Art von Haut, die mit Vorliebe den Menschen überträgt, und andere Infekten für die Verbreitung der gefährlichen Bakterien sorgen, die die Eingeweide des Menschen zerstören. Nur Abwehr nahm die Film-Expedition neben der amerikanischen Tages-

träger seines Hauses? bestimmt sei. — War es das Geschenk eines reichen Mannes für den Briefträger, der ihm jahrelang, ja seit dem die Post ins Land gebracht hatte? Sollte jemand das große Los gewonnen und wollte nun, in einer Stunde, einen Bekannten glücklich machen? Warum aber hatte er, wenn er seinen Briefträger bedenken wollte, nicht diesem direkt das Geld gegeben, sondern einen besonders komplizierten Umweg gewählt, einen Umweg, der, wie sich zeigen sollte, die richtige Ausführung des Geschäftes sogar unmöglich machte? — Müßige Fragen, niemand wird sie beantworten können. Am wenigsten die Postverwaltung, die das darauf Umstehen und Zaufendweilsein nicht schätzte. Wie sollte die Postverwaltung von Buenos Aires unter dem vielen unbedeutenden Briefen den Briefträger herausfinden, welcher der Briefträger des Hauses war, in dem der unbekannt gewordene wohnte?

Was also ist die Postverwaltung? Sie erklärt, daß sie den Schein in keinem Umschlag so lange aufbewahren werde, wie es das Reglement für ununterbrochene abfertigte Sendungen erfordere. Welche in zwischen der Absender, und könne er sich als Folge ausweisen, so solle er mitteilen, welchem Briefträger der Betrag angeblich sei. Welche er sich dagegen nicht, so solle die 1000 Pesos dem argentinischen Staatsbankrott, für Schulden, überwiesen werden. Wenn dieses Vergehen in nichts einzuwenden, ist durch den Korrekt. — nur fragt man sich, warum nicht im letztgenannten Falle, wenn sich alle der Absender nicht wehrt, der Betrag nicht wenigstens der Bekanntheit der Briefträger oder ihrer Verbindung angeteilt werden soll? — Ausgerechnet fragt man sich auch, was mehr zu verwenden ist, — für gute Wille des unbekannt gewordene, oder die Ehrlichkeit des Briefträgers, der die 1000 Pesos-Rolle im offenen Kuvert fand und sie abfertigte?

Reibung auch Schläge aus. Welche mit, die beim Schlag nur einen Teil des Schalles freilassen, der auch noch einmal durch ein Räder schlägt. In Verbindung mit die Robinson-Insel, neben anderen unangenehmen Eigenschaften, die, das man nicht auf ihr laufen kann. Darum mußte von vornherein für jeden Expeditionsteilnehmer alles Nötige besorgt und mitgenommen werden. Neben dem Reiter Filmmaterial führte die Expedition mit. Ein neue Teilungsmaterial, das ebenfalls mit auf die Reise, so daß der Ton nicht nachträglich transkribiert, sondern schon an Ort und Stelle aufgenommen werden konnte.

Krauß und vllus Wall

— Eine kessame Entführung bildet das Stöckchen von Sella. Am heiligsten Tag hielt ein Zug in einer Hauptstraße, heraus sprangen zwei Männer, warfen ein junges Mädchen, das zum mit einem anderen ging, gegen es in den Boden, warfen die Füße an und lachten in rohem Tempo davon. Die Mutter verlor sich vor Schreck in Sprache. Die Polizei war sofort zur Stelle und ermittelte den Täter, dessen Angaben in Höhe auf die Spuren der Täter führten. Die Ermittlung hatte ein überraschendes Ergebnis. Die Mutter, die Entführung gemittelt hatte, war mit im Komplott gegen ihre Tochter gemittelt. Es handelt sich um einen erkrankten Freier des Mädchens, der sich mit der Mutter verbündet hatte, um die tragische Entführung in ihrer letzten Form zu verhindern, weil das Mädchen erst 16 Jahre alt war.

— In einem Turiner Schachklub erschien der Herr ein aufgeweckter Herr in Begleitung einer etwa zwölfjährigen Knaben. Offenbar Vater und Sohn, dachte die Geschäftshaberin, und beiläufig nach den Wünschen des Knaben zu fragen. Ein Paar Schach für den Jungen, war die Antwort. Während des Anprobierens, daß dem Knaben schließlich Freude machte, wies die Geschäftshaberin ihre Bore und ludte den Knaben zu bewegen, daß für sich selbst Schach zu kaufen, da die Freie dem Knaben nicht erlöste würden. Der Herr ließ sich dem auch nicht lange bitten. Daß Gott er ein laßel' ein Paar Spornscheide an den Knaben. Die alten Schach möchte die Geschäftshaberin ihm in die Wohnung schicken. Als es nach dem Knaben ging, hatte der Knabe sich, daß er nicht genug Geld bei sich hatte. „Nur ein wenig“, meinte entschuldigend die Geschäftshaberin. „Da der Herr so unglücklich nur ein Paar Knabenschach hatte kaufen wollen.“ Man einigte sich da, daß der Knabe schnell zu seiner, gar nicht weit entfernten Wohnung gehen und das Geld holen solle, während sein Sohn so lange in dem Geschäft warten sollte. Auf den Minuten wurden zwei Stunden, aber der Knabe kam nicht wieder. Die Geschäftshaberin rannte nunmehr den Knaben nach der Wohnung seines Vaters, mußte aber an ihrem Schrecken erfahren, daß der Knabe erst um zwei Uhr gekommen war, der ihm mitleidig nachgesprochen hatte, daß er ihm an Stelle seiner alten, zerfetzten Knabenschach ein Paar kunstvollere Schach kaufen werde. Verwirrt steht die gewählte Vaterhabein hinter ihren Kindern her, noch betrübter war allerdings der Knabe, der sich schon mit seinen neuen Schach ansetzen konnte und nun wieder in seine unangenehmen Gedanken versinken mußte.



Der deutsche Vormarsch in Holland

Der deutsche Vormarsch in Holland



Im der Infanterie den Weg freizumachen, hat

Wirtschaftliche Lage Deutschlands

Wirtschaftliche Lage Deutschlands... Die Wirtschaftslage Deutschlands...

HANDELS- UND WIRTSCHAFTS-ZEITUNG

Bedeutende Kurssteigerungen

Bei lebhaften Geschäft bis zu 1 v. H. an den Aktienmärkten

Die Kurssteigerungen des vergangenen Monats...

Bei den Renten wurden nur geringe...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 10. Mai. Im Geldmarkt...

Devisen: Reichsmark 100, Dollar 1.20...

Table with columns: Wert, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai. Lists various stocks and their prices.

Die mit Sternchen versehenen Kurse...

Wiederum stieg der Kurs...

Die Kurssteigerungen...

Bei den Renten...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Wiederum stieg der Kurs...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Die Kurssteigerungen...

Frankfurt a. M. - Börsen-Nachrichten vom 10. Mai 1920

DEUTSCHE STAATSAUSLEHNER...

STADTANLEHNER...

FRANCOSE...

INDUSTRIELLE OBLIGATIONEN...

Banken...

Waffenlandbeobachtungen im Monat Mai...

Waffenlandbeobachtungen im Monat Mai...

Waffenlandbeobachtungen im Monat Mai...

Waffenlandbeobachtungen im Monat Mai...

Waffenlandbeobachtungen im Monat Mai...

Waffenlandbeobachtungen im Monat Mai...

Simon Röckel Privatmann Mannheim (7. 10. 18. Mai 1920) Für die tranonaden Hinterbliebenen: Anna Rieger geb. Röckel

Anna Koch geb. Stumpf Mannheim (11. 10. 14. Mai 1920) In tiefer Trauer: Julius Koch, Friseur

Theodor Freyrich Mannheim (11. Mai 1920) In tiefer Trauer: Franziska Freyrich

Gierabgabe in der Saarpfalz Der Reichskommissar für die Saarpfalz...

ELITE-GEMUSE- UND BLUMEN-Samen Schädlingbekämpfungsmittel Saatkartoffeln Gartengeräte

Wolf-Garten-Geräte Spaten Rechen Hacken Baumscheren Gartenpumpen

Gartengeräte Spaten, Rechen, Hacken, Dreher, Schicht, Stachelholz

Ernähre dein Kind mit 'Räufchen' Die kleinen pastillen dabei verpackt...

Constantin & Löffler Elite Saaten Gemüse u Blumen Samen zu 10 Pf viele Portionen

Amil. Bekanntmachungen Gabelstapler, Handwagen, etc.

Karl Pfeiffer seltenspende Eisenwaren, Werkzeuge, Haushaltwaren

Seit langem an schweren Rheuma-Schmerzen gelitten. Kann Nachtschlaf nicht wieder mit Aciden ausfüllen

Waffenlandbeobachtungen im Monat Mai. Table with columns: Ort, Anzahl, etc.



ALHAMBRA P. 7, 23

Heinz Kuhnmanns neuer großer Erfolg! Lauter Liebe mit Martha Feller, Bill Wuth, Joe Strohman, Helga Wöhl, Hans Arnsperg, U. Labell, Grell Thälmer

SCHAUBURG K. 1, 5

Der tolle Abend mit den großen Stars! Volterabend mit Fredi Astaire, Gene Kelly, Vera-Elisabeth, Hans Albers

SCALA

Heute letzter Tag! Verwandte sind auch Menschen. Ein Tobis-Lustspiel mit Fredi Astaire, Gene Kelly, Vera-Elisabeth, Hans Albers

Plätzerwald-Verein E. V. Zweigverein: Ludw. gshafen, Mannheim. Sonntag, 19. Mai 1940. 5. Planwanderung ohne Wanderscheck

Am 14. März 1915

einem Sonntagmorgen, erschienen vor der historischen 'Robinson' Insel Juan Fernandez drei englische Kreuzer und eröffneten gegen jedes Völkerrecht das Feuer auf den deutschen Kreuzer 'Dresden', der hier wegen Kohlenmangels in neutrale chilenische Gewässer eingelaufen war. Der Kommandant ließ sein Schiff vor der Ufermündung versenken. — James Freigals und das weitere Schicksal der 'Dresden'-Besatzung sowie die Ergebnisse des nach der Insel zurückgekehrten Carl Ohlson schildert DAS TAGEBUCH EINES MATROSE in dem BAVARIA-FANCK-CHILE EXPEDITIONS FILM

EIN ROBINSON

Erstaufführung morgen Freitag! ALHAMBRA P. 7, 23, auf 239 02 Jugend hat Zutritt!

Schenkt Blumen zum Muttertag! Sonntag, den 19. Mai 1940. Blumen-Geschäfte sind Samstag durchgehend und Sonntag von 8-14 Uhr geöffnet!

TANZ-Schule C. u. L. Koch Augustia Anlage 9 - Fernruf 447 37

LIBELLE

Heute 16 und 20 Uhr. Vollständig neues Programm!! Der lustige Bert Angenot sagt an 3 Keiffers, 2 Vanmois, die Parade der Entress, 3 Schoaren, Humor im Lied, Geschwister van Dee

Helm für seelische Gesundheit. Leiter: Dr. Jar. Werns, Heilpraktiker für Psycho-Physiologie

Ankauf Altgold, Alt Silber, Friedensmark, Britannienschmuck, alte Feinsilber

Hochschule für Musik u. Theater Mannheim. Samstag, den 19. Mai 1940, 20 Uhr im Kommerzialsaal K1. 4. Musikstunde

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13. Heute letzter Tag! Ein Film, der allen Freude macht. Gustav Fröhlich, Maria Anders

National-Theater Mannheim. Donnerstag, den 18. Mai 1940. Vorstellung Nr. 27. Miete Nr. 22

Annemarie gewinnt das Freie. Lustspiel in drei Akten von Heinrich Lichtenhan

Amtl. Bekanntmachungen. Das Publikum der Strohweiden, 200 und 300er-Quartier-Blau

Schlachthof Heidelberg. Freitag, den 19. Mai 1940. 18 Uhr

Verordnungen der NSDAP. Die ersten Bekanntmachungen

NS-Propaganda. 18.11.1939. Am Donnerstag, 18. 5. 1940

18.11.1939. Am Donnerstag, 18. 5. 1940

18.11.1939. Am Donnerstag, 18. 5. 1940

18.11.1939. Am Donnerstag, 18. 5. 1940

18.11.1939. Am Donnerstag, 18. 5. 1940

18.11.1939. Am Donnerstag, 18. 5. 1940

UFA-PALAST. Heute letzter Tag! LUISE ULLRICH Diebesjule



Der Fuchs von Glenarvon. Packend und dramatisch schildert dieser neue Tobis-Film vor dem politisch aktuellen Hintergrund des letzten Freiheitskampfes um 1820 das Schicksal dreier Menschen

Olga Tschechowa, Karl Ludwig Diehl, Ferdinand Marian

AB MORGEN: 5.00 5.30 8.15 Uhr im UFA-PALAST

Offene Stellen Vertreter

Vertreterinnen gesucht für bestehenden Geschäftsvertrieb bei einem Betrieb

1 Kraftfahrer und 1 Hilfsarbeiter gesucht

Eisfabrik Kiltbau & Co. gesucht

Mir suchen per sofort zuverlässigen, älteren Chauffeur

Junger Bürobediensteter gesucht

2 Ausläufer (Radfahrer) im Alter von 14-16 Jahren

Verkäuferinnen (Jüngere) mit guter Ausbildung

Tüchtiges, älteres Büttelfräulein

Zuverlässige Monats- oder Stundenfrau

Tüchtiger Schuhmacher in Dauerstellung gesucht

Tagesmädchen oder Frau

Weißes Schlafzimmer

Fußhalter

Möbel

Radio

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Verkäufe 1 Bettstelle m. Patentrost

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Hypotheken 10000 RM auf 1 Hypothek gesucht

Mietgesuche

Zimmer u. kleine Küche

Möbelzimmer

Möbelzimmer

Möbelzimmer

Möbelzimmer

Möbelzimmer

Möbelzimmer

Möbelzimmer

Möbelzimmer

Möbelzimmer

Möbelzimmer

Möbelzimmer

Möbelzimmer

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Radio-Apparat

Detektiv Ludwig

Detektiv Ludwig

Detektiv Ludwig

Detektiv Ludwig

Detektiv Ludwig

Detektiv Ludwig

Detektiv Ludwig

Detektiv Ludwig

Detektiv Ludwig

Detektiv Ludwig

Detektiv Ludwig

Detektiv Ludwig

Detektiv Ludwig

Detektiv Ludwig

Detektiv Ludwig

Engelhorn + Sturm haben alles reichlich da! Anzeige von langer Lebensdauer, das ist die Paule. Bei Engelhorn bekommt man die 'Spezialkombination' aus robusten Sportreifen — im Jubiläumjahr ist sie reichlich da. Überhaupt kann sport mit 3 Punkten. Ein 'normaler Anzug' kostet nämlich 60 Punkte, eine Spezialkombination nur 27.